

Leipziger Anzeiger

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 2.—
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet bei 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Neffame-
Millimeter-Raum im Blattmetell 30 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Verspätete Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.
Schriftleitung, Verlag und Druck:
W. H. Sauer in Leipzig.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Anschrist für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rogleben.
Telefon: Amt Rogleben Nr. 21.
Postcheckkonto: Leipzig 22832.

Amthliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.
Nr. 55. **Sonnabend, den 3. Juli 1920.** 33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, den 3. Juli
— **Kinderfest.** Schon seit Wochen trägt Jung-Nebra eine bessere Miene zur Schau, seitdem die Gewisheit vorliegt, es gibt ein Kinderfest. Manberndig versammelten sich die Blüthen guppenweise an den Spielplätzen, um schöne Spiele und Tänze einzustudieren, und das macht ihnen Spaß, gewiß mehr als das Spielen auf der Schulbank. Morgen nun ist der große Tag! Ein Sonntag ist's diesmal! Mutter, Vater und die älteren Geschwister können mit am Fest teilnehmen, können den Spielen zusehen, und das macht die Freude vollends groß. Müde doch nach der Bergarbeit zum Feste kommen und gut Wetter mitbringen, denn ein Kinderfest bekommt erst vollen Glanz, wenn es im Sonnenschein gefeiert werden kann. Weil den lieben Kindern wünschen wir viel Vergnügen, den Eltern wiederum viel Freude an den glücklich strahlenden Kindern.
— **Konzert.** Im Anschluss an das Fest der Kleinen wird am Abend auch für die Großen ein Konzert mit darauffolgendem Ball im Schützenhause stattfinden. Insbesondere allen denjenigen, die sich um die Unterhaltung der Jugend am Nachmittag bemühen, wird diese Veranstaltung am Abend von nöten sein. Ein recht guter Besuch aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerchaft ist noch zu erwarten.

— **Widmanns Lichtspielbühne** ist am Sonntag/Abend geöffnet. Das festliche Drama: „Schoß Eindr.“ mit einem reichen Schauspielprogramm gelangt zur Aufführung.

— **Arena.** Auf dem Turnplatz wird sich eine Künstlergesellschaft niederlassen, die zuerst in Rogleben gastiert und dort eine gute Aufnahme gefunden hat. Sie wird sich gewiß auch hier des jubelnden weiteften Beifalles erfreuen können. Am Montagabend findet die erste Vorstellung statt.

— **Gauturmfest in Artern.** Der Hoffäuler-Turmzug hält am nächsten Sonntag sein erstes Gauturmfest nach der langen Kriegszeit in unserer Nachbarstadt Artern ab.

— **Preise für Frühkartoffeln.** Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Preise für Frühkartoffeln vom 14. Juni 1920 (R. G. Bl. S. 1204) ist mit Genehmigung der Reichswarensstelle für den Bezirk der Provinz Sachsen der Erzeugerhöchsterpreis für Frühkartoffeln für die Zeit vom 1. bis einschließlich 11. Juli 1920 auf 35 Mark und vom 12. Juli 1920 ab bis auf weiteres auf 32 Mark für den Zentner festgelegt worden.

— **Für Aufhebung der Zwangswirtschaft.** Der zahlreich aus ganz Deutschland besetzte Zentralverbandstag in Berlin des Verbandes Deutscher Bäcker-Innungen „Germania“ beschäftigt sich u. a. auch mit den Mißverhältnissen im Backergewerbe, die durch die Zwangswirtschaft hervorgerufen sind, und fasste einstimmig nachstehende Entschließung:

Der am 23. und 24. Juni in Berlin stattgefundenen 9. außerordentlichen Verbandstag des Zentralverbandes Deutscher Bäcker-Innungen „Germania“ fordert einstimmig die vollstänige Aufhebung der Zwangswirtschaft für Brotgetreide, da die Weichgetreidestelle seit Monaten formal in dessen Befolgung als auch in dessen Befolgung vollständig versagt. Dies muß zur Vertreibung und Verschleierung des Brotes, zur Denaturierung des Getreidelebens und zur Abwertung jedes Brotkompensans in der Bevölkerung führen, wozu Bemühe vorhanden sind. Durch Lieferung minderwertigen, oft gänzlich verdorbenen Brotnachschleifens der Reichsgetreidestelle und der kommunalen Verteilungstellen wird es den Vätern vollständig unmöglich gemacht, ein einwandfreies Brot zu erzeugen. Dies wird auch weiterhin das heutzutage Volk in seiner Gesundheit schwer schädigen und jede Verantwortung hierfür muß das Backhandwerk dem jetzigen unglückseligen Bewirtschaftungsverfahren u. Insbesondere hat das Zwittersystem der Getreideverordnungen und an die Weichgetreide direkt angeschlossenen Bezirke zu vollständig unzulässigen Zuständen geführt.

Am berechtigten Eigeninteresse darüber hinaus aber zum Wohle der nachfolgenden, schmiedhaften und besammlichen Brotsicht schenken Konsumenten fordert der Germania-Verband förmliche Verhandlung zwischen Vertretern der Reichsregierung sowie Vertretern der Landwirtschaft, der Müller und der Bäcker, um unter Einschaltung der Selbstverwaltungsgewerkschaft dieser Betriebe die freie Wirtschaft schnellstens die Wege zu weisen. Insbesondere verlangt das Backhandwerk die sofortige Einbürgerung von ausländischen Mehl und Getreide für die Wirtschaftsansprüche der verarbeitenden Gewerbe.

Diese Entschließung ist von einer Kommission des Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unverzüglich zu übermitteln und der Bevölkerung durch die Presse bekanntzugeben.
— **Wegfall der Volksgewehrfreiheit.** Am 1. Juli sind alle auf Grund des Waffengesetzes vom 1896 beschlenen Beschlicke zurückgezogen und Bergamäßig aufgehoben. Dagegen befinden sich die Bergamäßigungen für Schlangen an Angehörige des Soldatenhanges und der Marine.

— **Fahrpreisermäßigung für Schulfahrten und auch für Reisen zu belehrenden Zwecken.** Die drei Kreise außer Kraft gesetzte Fahrpreisermäßigung für Fahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken für Schulfahrten

und zugunsten der Jugendpflege wird für den Bereich der in Breußen und Hessen belegenen Reichsisenbahnen wieder genehmigt.
— **Für Markenfilmer.** Ein freihänderiger Verkauf von Postmarken für der früheren deutschen Vorkriegszeit in China und in der Türkei (französische Währung) findet vom 20. Juli ab beim Reichspostamt in Berlin G 2 statt. Die Bezugsbedingungen mit Los- und Preisverzeichnis können bei jeder Postanstalt eingesehen, außerdem von der postamtlichen Bezeichnungsstelle für Sammelmarken in Berlin W 66 gegen Entgelt bezogen werden.

— **Volkshochschultag in Erfurt.** Einen Kreistag für Volkshochschulen veranstaltet die Volkshochschule Erfurt gemeinsam mit der Volkshochschule Thüringen vom 6. bis 7. Juli in Erfurt. In erster und zweiter Besprechung sollen Beschlüssen der Volkshochschulen, wie Lehrplangehaltung, Lehrerarbeiten, Volkshochschulwesen, Volkshochschulwesen durchgearbeitet werden. Am Abend des fünften Juli findet ein Vortragsabend statt. Alles Nähere ist durch die Geschäftsstelle der Volkshochschule Erfurt, Erfurt, zu erfahren.

— **Thüringer Wald-Verein.** Wie uns mitgeteilt wird, treffen morgen, von Wartberg kommend, ca. 50 Mitglieder des „Thüringer Wald-Vereins“ in Rogleben ein. Sie haben sich im Hotel „Goldner Hügel“ angemeldet, um dort zu übernachten. Nach einer Besichtigung Roglebens soll dann die Wanderung durchs Unstruttal weitergehen.

— **Chemnisdorf.** Der 23jährige Schlosser Otto Gruner hatte im Gesicht ein sogenanntes „Bläusch“, welches er auftragte. Es trat Blutergüßung ein, an deren Folgen er gestorben ist. Der junge Mann, von allen gern gesehen, hat den Verbleib mitgenommen und ist vermisst gemeldet. Die Eltern sind unheimlich zu beunruhigen, als vor kurzer Zeit eine erwachsene Tochter von einem beschuldigten Schützen mit einem Revolverkugel lebensgefährlich verletzt wurde.

— **Stahlfurt.** Ein Diebstahl wurde am Sonnabend nachmittags in der Nähe der Stadt von drei Kadern überfallen und seiner antiques G. über im Höhe von 195.400 Mk. geraubt. Die Täter entkamen unerkannt. Die Falsch wurde später im Felde aufgegriffen.

— **Stahlfurt, 30. Juni.** Da infolge der starken Erdstößen in den letzten Jahren für die Johanniskirche Einsturzgefahr besteht, muß das Gotteshaus abgebrochen werden. Man hat erst geöffnet, wenigstens den Turm, der ein altes Wahrzeichen unserer Stadt ist, retten zu können, aber die Aussichten sind dafür zu gering, da ihm um so eher der Halt fehlt, wenn erst das Kirchengeschick abgebrochen ist. Der Bergbau wird in der Nähe eine neue Kirche errichten.

— **Gerungen, 30. Juni.** Beim Baden in einem Teiche bei Gerungen geriet ein Knab, der des Schwimmens unkundig war, in Gefahr, zu ertrinken. Der Lehrer Schulz aus Gerungen, der auch im Teiche badete, versuchte den Knaben zu retten. Mägde schoben ihm aber die Kräfte ab, so daß er neben dem Vater in die Tiefe und ertrank. Der Lehrer Schulz war erst vor einiger Zeit aus dem Orte zurückgekehrt und hatte sich kürzlich nach Ablegung der staatlichen Anstellungserklärung verheiratet.
— **Halle a. S., 30. Juni.** Unser Oberbürgermeister Dr. Riese hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Bekanntlich war auf Antrag der Ungehörigen gegen Dr. Riese ein Disziplinarverfahren anlässlich seines Verhaltens während des Kappuzhofes eingeleitet worden, das aber nichts Belastendes ergab. Daraufhin war eine Verfügung des Oberpräsidenten auf Wiedereinsetzung des Oberbürgermeisters in sein Amt erlassen worden. Dr. Riese zieht es jedoch vor, nicht wieder auf seinen Posten zurückzutreten.

— **Leipzig, 30. Juni.** [Berurteilung eines Mütterermöders.] Das Schwurgericht Leipzig hat am 29. Juni den 24jährigen Handlungsgehilfen Alfred Wader aus Leipzig-Plagwitz wegen Mütterermordes zum Tode verurteilt. Der Mörder hat das furchtbare Verbrechen am 4. November v. J. in der eiterlichen Wohnung in der Ziegelstraße verübt, als sein Vater nach seiner Arbeitshilfe gegangen war, um seinen Malerbesuch auszuführen. Er überfiel seine Mutter, zertrümmerte ihr die Schädel und erzwang sie mit einem Handtuch. Die Leiche verbar er unter seinem Bett in seiner Kammer und verblieb dort. Erst nach zwei Tagen wurde der Mord entdeckt, da der Mörder seinem Vater glaubhaft vorgespiegelt hatte, daß die Mutter zum Besuch ihrer Schwester nach Wedda gereist sei. Die Witwe des Mörders, der seinen Vater vorher schon um erhebliche Geldbeträge bestohlen hatte, war ein Sparfaßbündel, das er, jedoch wegen Fehlens der Kontrollmarken sein Geld erhalten konnte. Da nach Auffindung der Leiche sofort der junge Müller in Verdacht geriet, die Mordtat begangen zu haben, wurde er fällig, stellte sich dann aber in Dresden der Polizei, wor der er den Mord eingestand.

Altenburg. [Für freie Fleischversorgung.] Eine hier stattgehabte Versammlung aller gelehrten Fleischer von Stadt und Land Altenburg erhob scharften Einspruch gegen die geplante Neuordnung der Fleischversorgung nach dem Entwurfe des Reichs-Wirtschaftsministeriums. In einer zur Annahme gelangten Entschlüsselung heißt es, daß das Ausscheiden des Selbsthändlertages der Gewerbetreibenden und Bellen zugunsten kommunalorganisierter Betriebe anderer Staats- und Volkswirtschaft die fleischigen, fleischigen und produktiven Kräfte rambt und an ihre Stelle glatte Mittelmäßigkeiten und hilflose Unselbständigkeit setzt. Der Abbau jeder Zwangsbeschränkung, des Viehs und des Fleisches ist die einzig geeignete Möglichkeit zur Förderung der Erzeugung.

— **Vauen i. Bogtl., 20. Juni.** Max Höp in Gheschebung. Wie gemeldet wird, hat die Ehefrau des Kommunisten Max Höp die Ehegeschiedungsgesuch eingereicht.

— **Almenau, 30. Juni.** [Die Einfuhrsteuer der Stadt.] Im Gemeinderat wurde mitgeteilt, daß die Stadtgemeinde beim Verkauf der vorräthigen Lebensmittel zur Hälfte des Einkaufspreises einen Verlust von rund 350.000 Mk. erleidet. Die Verluste des Kartoffeljahres betragen jetzt etwa 75.000 Mk. Man hofft einen teilweisen Erfolg aus Reichsmitteln.

— **Stuttgart, 30. Juni.** Das württembergische Staatsministerium wird höhere Vernehmen nach folgenormaßen zusammengesetzt sein: Der bisherige Minister Dr. Weber; Staatspräsident und Kultus, Graf; Junceres; Volk; Justiz, Weisinger; Finanzen, früherer Ministerialrat, jetziger Direktor bei Deimter, Dr. Scholl; Arbeit und Ernährung.

— **Belgien gestaltet die Kartoffelanschaffung.** Infolge der reichlichen Kartoffelernte und der mäßigen Preise hat der Ernährungsausminister beschlossen, die Einfuhr von Kartoffeln freizugeben.

— **Die Dammnen werden nicht alle.** Im Dorfe Niederkeim, im Kreise Weglar, sprach die letzte Tage ein hoch aufstrebender Herr bei einigen Landwirten vor und gab an, er sei bezüglich beantragt, das Papiergeld einzusammeln und abzugeben, da solches Geld im Umlauf sei. Ein Landwirt handigte ihm für 5000 Mark Papiergeld aus. Dasselbe Wandler glückte ihm noch bei einem untern Landwirt, der dem Gauner 12000 Mark in Papier überließ. Beide bekamen ein paar Tage darauf je einen Brief mit Papiergeldstücken. Die Dammnen werden den bei den Spott nicht zu sorgen brauchen.

Leipziger Neueste Nachrichten und Handelszeitung.
Großzügig redigierter Tageszeitung mit überaus reichhaltigen Inhalt und ausführlicher Handelszeitung. — Besonders in Industrie und Handelskreisen und im kaufkräftigen Mittelstand verbreitet.
Sehr beachtete Leitartikel.
Erschöpfender politischer Inhalt.
Ausführliche Berichte über Kunst und Wissenschaft, Sport, — Bilder- und Reisezeitung.
Weitaus verbreitete Tageszeitung Sachsens und ganz Mitteldeutschlands.
Eines der meistbestenen und wirksamsten deutschen Anklängeinstelle.
Bezugspreis durch die Post vierteljährlich Mk. 10,50 ausschließlich Postzustellungsgebühr.
Probennummer auf Verlangen kostenlos durch die Hauptgeschäftsstelle der
Leipziger Neuesten Nachrichten,
Leipzig, Peterssteinweg 19.

Voraussetztliches Wetter.
Am 3. Juli: ziemlich heiter, trocken, etwas wärmer.
Am 4. Juli: wolkig, öfters aufheiterndes, warmes Wetter mit Regengüssen. Am 5. Juli: Wolkenfeld bewölkt, etwas kühl, etwas Regen, später trocken.

Indische Küche.

Die Verwaltung des Erholungsheims des Evangelischen Verbandes zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands in Klein-Siechthaus hiesigen Kreises hat uns gebeten, auf sein Erholungsheim in Klein-Siechthaus aufmerksam zu machen.

Das Heim gewährt jungen Mädchen der erwerbenden Stände, und zwar in erster Linie den Mitglieder der evangelischen Jungfrauenvereine Aufnahme. Aufgenommen können aber auch solche Erholungsbedürftige werden, die, geführt auf eine Empfehlung der Gemeindefrauenkonferenz oder eines Geistlichen, eine Anmeldung einreichen, schließlich auch andere Bewerberinnen ohne Unterschied der Konfession, wenn sie die Hausordnung anerkennen.

Der Pensionspreis beträgt für Wohnung und Verpflegung — vier gute Mahlzeiten — für Mitglieder der Jungfrauenvereine 7—8 Mark täglich und für andere Mädchen 9—10 Mark. Handtücher und Bettwäschchen sind mitzubringen.

Den Anmeldekarten, die nach Klein-Siechthaus zu richten sind, ist ein ausführliches Regelheft beizulegen, aus dem hervorgeht, daß die Bewerberinnen zwar erholungsbedürftig, aber nicht an Krampfadern und Neigung zu hässlichen Ödemen leiden.

Die Anmeldung ist Rückporto beizulegen.
Neuburg, 1. Juli 1920. Der Magistrat. Müller.

Der diesjährige Fortschrittsbericht der Stadtgemeinde Nebra wird **Dienstag, den 13. Juli 1920, nachmittags 3 1/2 Uhr**, im hiesigen „Schützenhaus“ unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft.
Nebra, 17. Juni 1920. Der Magistrat. Müller.

Der diesjährige Anhang an Äpfel, Birnen und Pflaumen der Rittergüter Nebra mit Wippach und Vorkigt soll

Dienstag, den 13. Juli, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Schützenhause unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

von Helledorff'sches Rentamt.

Obstverkauf.

Der diesjährige Anhang an Äpfel, Birnen und Pflaumen in den Plantagen des Rittergutes Bingsig einschließlich der Reinsdorfer Plantage soll

Dienstag, den 13. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Schützenhause zu Nebra unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Rittergutsverwaltung.

Obst-Verkauf.

Die diesjährige Obstmenge auf den Grundstücken der Sozietät zur Regenerierung der Anstalt von Dreileben bis Nebra in den Fluren Döberungen, Reinsdorf, Vieren, Rittberg, Schmönerode, Domborf, Köpfeben, Wiehe, Wiersleb und Wernleben soll am

Montag, den 12. Juli d. Js., nachmittags 1 Uhr im Reisdorfer zu Vieren unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zwei Drittel des Kaufpreises sind sofort zu entrichten.
Nebra, den 1. Juli 1920.

Die Kasse der Anstalt-Regulierungs-Sozietät
G. Waagner.

**Grasmäher,
Handdreschmaschinen,
Motor- u. Göpeldreschmaschinen
mit gleichzeitiger Reinigung
Getreidereinigungsmaschinen,
Windfegen,
Hack- und Häufelpflüge,
Hackmesser,
Sack'sche Pflüge,
Wasserpumpen, Jauchepumpen usw.**

sofort ab Lager lieferbar
A. Bosek, Maschinenfabrik Wiehe,
Bezirk Halle a. Saale.

Indische Küche.

Das diesjährige **Ri = berrfest** wird am **Sonntag, den 4. Juli**, gefeiert.

Nebra, 30. Juni 1920.
Der Magistrat. Müller.

Am **Montag, den 12. Juni 1920**, findet der diesjährige **Sommermarkt** statt.

Nebra, den 30. Juni 1920.
Der Magistrat. Müller.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß für **Sonntag, den 4. Juli 1920** und **Sonntag, den 11. Juli 1920** eine verlängerte Beschäftigungszeit im **Handelsgewerbebetriebe**, und zwar bis **6 Uhr abends** mit Ausnahme der Zeit des Hauptgottesdienstes, zugelassen ist.

Nebra, den 30. Juni 1920.
Der Magistrat. Müller.

Die **Grundstückseligkriterien** werden aufgefordert, das **Gras von den Bürgersteigen zu entfernen**.

Nebra, den 30. Juni 1920.
Der Magistrat. Müller.

Wir haben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das **Befahren des Wasserweges mit Autos, Lastfuhrwerk, schweren Geländewagen und Fahrrädern bei Strafe verboten ist**.

Nebra, den 30. Juni 1920.
Der Magistrat. Müller.

Die **Ansage von Kleie** erfolgt am **Montag, den 5. Juli**, nachm. von **4—6 Uhr**, auf dem Marktplatz.

Preis für **1 Pfd. 22 Pfg.** Geld ist **passend mitzubringen**.

Nebra, den 2. Juli 1920.
Der Magistrat. Müller.

Im **Schalter der Post** ist eine **braune Aktenatage** liegen geblieben. Gegen **Belohnung** abzugeben beim **Magistrat**.

Nebra, den 1. Juli 1920.
Der Magistrat. Müller.

Johannisbeeren abt ab **Bernhard Rindelhardt**.

Ein fast neuer **Schwadewender**, Massey-Darris

1 nur erlöschige **Gabelhemwender** gebraucht

mit **6 Gabeln**, und ein **Hub. Federzahnkultivator**

mit **9 Zinken**, **4 Nädern**, radpurs bearbeitend, für **mäßigen Preis** abzugeben **Carl List**, Wiehe.

12 flügge Gänse hat abzugeben **Bertha Bräuner**, Weichplan 6

Schützenhaus, Sonntag, den 4. Juli, von 9 Uhr vorm. ab:

Preiskegeln.

1. Preis 50,00 Mark. Zu jeder Beteiligung ladet freundlich ein **M. Schlichting**.

Draefels Flechtensalbe der Parflicht, sowie **Flechten u. Hautauschlägen aller Art**, Mittelst. Do's. — 29.

Zu haben in den **Apotheken**. Herstellung und Vertrieb:

Apotheker W. Draefel, Erfurt 106.

Draefels Heilöl bei offenen Wunden, Krampfadern, Geschwüren, allen Wunden. Schnitt M. 3,50

Zu haben in den **Apotheken**. Herstellung und Vertrieb:

Apotheker W. Draefel, Erfurt 106.

Wie lerne ich schwimmen?

Eine Anleitung für den Selbst-, Einzel- und Massenunterricht für Knaben und Mädchen von

Lernlehrer **Arthur Köhner** mit **12 Abbildungen**. Preis: **1,00 Mk.**

Verlag: **Witth. Gauer, Hofleben.**

Kirchliche Nachrichten. Am **5. Sonntag nach Trinitatis**. Es predigt um **10 Uhr**: Herr **Oberpfarrer Schwieger**.

Gesamt: Am **27. Juni** **Herbert Karl Otto Rath**.

Verd.igt: Am **25. Juni** **Karl August Bernhard Schmidt**, Schiffer, 77 Jahre 6 Monate 13 Tage alt.

Indische Küche.

Die am **28. Juni 1920** geflossene Abstimmungsliste über die Ausdehnung der Zwangsnummer für das **Umsatzsteuerwert** zu **Veränderung und Umgegend** liegt vom **1. Juli** ab während zwei Wochen zur **Einsichtnahme** und **Erhebung etwaiger Einsprüche** der Beteiligten in den **Samstagsdienststunden** im hiesigen **Verwaltungsgebäude**, Markt 6 (Schlößchen), **Zimmer Nr. 3**, öffentlich aus.

Ich mache darauf aufmerksam, daß nach **Ablauf der Frist** angebrachte **Einsprüche unbedenklich** bleiben.

Neuburg a. S., den **28. Juni 1920**.

Der Kommissar.
gez.: **Wolff**, 2. Bürgermeister.

Veröffentlicht!
Nebra, den **30. Juni 1920**.
Der Magistrat. Müller.

Schützenhaus.

Zum **Kinderfest**,
Sonntag, den **4. Juli**, abends **8 Uhr**:

Gr. Extra-Konzert mit Ball.

Dieszu laden freundlich ein
Schlichting. Wächter.

Ushmanns Lichtspiele

Achtung! Neu! Achtung!
Preussischer Hof
Sonntag, den **4. Juli**, abends **8 1/2 Uhr**:
Große Vorstellung.

Mit Orchester! Mit Orchester!

Schloss Einöd.

Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle **Gna May**.
Sowie ein **herrliches Besiprogramm**.
Wer einen wirklich genussreichen unterhaltungsvollen
Abend verbringen will, sollte nicht veräumen, sich dieses
große Werk anzusehen. **Bruno Ushmann.**

Wissen Sie schon?

daß

Schröders Arena-Theater

auf dem **Marktplatz** **Montag**, den **5. Juli**,
abends **8 Uhr** feine

Eröffnungs-Vorstellung

gibt.

Auftreten von **Künstlern**, die in
großen **Varietés** und **Zirkusunternehmen**
Aufsehen erregten.

Zum **Totlachen!** Zum **Schluf!** Zum **Totlachen!**
ein **Einakter-Theaterstück**.

Preise der Plätze:

1. Platz **2.— Mk.**, 2. Platz **1,50 Mk.**, Stehplatz
außerhalb der **Arena 1.— Mk.**

Kinder zahlen die **Halfte**.

Genussreiche, feitere Stunden versprechend, ladet das **geehrte Publikum**
freundlich ein

Die Direktion.

Photographie.

Empfehle mich zur Aus-
führung von
photographischen
Aufnahmen
jeder Art und Größe
zu mäßigen Preisen.
Aufnahme jederzeit.
Auf Bestellung komme ins Haus.

Hugo Bach,
Reinsdorf.

Indische Küche.

Nebräer Anzeiger

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 2.—
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rogleben.
Telefon: Amt Rogleben Nr. 21. **Postfachkonto:** Leipzig 22832.

Anzeigen:
Es kostet bei 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-
Raum 16 Pfg., der 90 mm breite Reklamemil-
limeter-Raum im Reklametitel 30 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Überschüssige
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schreibleitung, Verlag und Druck:
W. Sauer in Rogleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebrä.

Nr. 55. **Sonnabend, den 3. Juli 1920.** **33. Jahrgang.**

Aus der Umgegend.

Nebrä, den 3. Juli
— **Kinderfest.** Schon seit Wochen trägt Jung-Nebrä eine heitere Miene zur Schau, seitdem die Gewissheit vorliegt, es gibt ein Kinderfest. Manendlich versammeln sich die glücklichen Knaben hier an den Spielplätzen, um idyllische Spiele und Tänze einzulübieren, und das macht ihnen Spaß, gewiss mehr als das Sitzen auf der Schulbank. Morgen nun ist der große Tag. Ein denkwürdiger Feiertag. Mutter, Vater und die älteren Geschwister häufen mit am Fest teilzunehmen, können den Spielen zuschauen, und das macht die Freude vollends groß. Wächte doch auch der Herrgott zum Feste kommen und gut Wetter mitbringen, denn ein Kinderfest feiert man nicht wollen den Blick, wenn es im Sonnenschein geregnet werden soll. Und die kleinen Knaben wünschen wir viel Vergnügen, den Eltern wiederum viel Freude an den glückstrahlenden Kindern.

— **Konzert.** Im Anschluss an das Fest der Kleinen wird am Abend auch für die Großen ein Konzert mit darauffolgendem Ball im Schützenhause stattfinden. Inzwischen ist allerorten zu hören, dass die Unterhaltung der Jugend am Nachmittag abzuwinken, wird diese Veranstaltung am Abend von nicht feigen. Ein recht guter Besuch aus allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft ist wohl zu erwarten.

— **Wagners Schauspielbühne ist am Sonntagabend** geöffnet. Das folgende Drama: „Sich's Einde“, mit einem reichen Schauspielprogramm gelang zur Aufführung.

— **Arten.** Auf dem Zamplog wird sich eine Künstlergesellschaft niederlassen, die zuerst in Rogleben gastiert und dort eine gute Aufnahme gefunden hat. Sie wird sich gewiss auch hier des Zuspruchs weitaus erfreuen können. Am Montagabend findet die erste Vorstellung statt.

— **Gauternfest in Artern.** Der Kaufhäuser-Zumgang hält am nächsten Sonntag sein erstes Gauternfest nach der langen Kriegszeit in unserer Nachbarstadt Artern ab.

— **Preise für Frühkartoffeln.** Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Preise für Frühkartoffeln vom 14. Juni 1920 (R. G. Bl. I. S. 1204) ist mit Genehmigung der Reichsstartratsstelle für den Bezirk der Provinz Sachsen der Erzeugerhöchstpreis der Frühkartoffeln für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Juli 1920 auf 95 Mark und vom 12. Juli 1920 ab bis auf weiteres auf 82 Mark für den Zentner festgelegt worden.

— **Für Aufhebung der Zwangswirtschaft.** Der zahlreich aus ganz Deutschland besetzte Zentralverbandstag in Berlin des Verbandes Deutscher Bäcker-Immungen, Germania, beschäftigt sich u. a. auch mit dem Verhältnis zum Zwangsgebiet, die durch die Zwangswirtschaft hervorgerufen sind, und fasste einstimmig nachstehende Entschließung:

Der am 23. und 24. Juni in Berlin stattgefundenen 19. außerordentlichen Verbandstag des Zentralverbandes Deutscher Bäcker-Immungen, Germania, fordert einstimmig die völlige Aufhebung der Zwangswirtschaft für Brotgetreide, da die Reichsstartratsstelle seit Monaten fortwährend in dessen Bestehen als auch in dessen Vertiefung verharrt. Dies muß zur Vertiefung und Verschärfung des Zwangs, zur Demoralisierung des Geschlechtslebens und zur Ableitung jeden Rechtsgefühls in der Bevölkerung führen, wobei Bemühen vorhanden sind, durch Erzeugung minderwertigen, oft giftig verdoxben Brotes, das feinste der Reichsstartratsstelle und der kommunalen Verwaltungsbürokratie wird es den Vätern vollständig unmöglich gemacht, ein einwandfreies Brot zu erzeugen. Dies wird auch weiterhin das deutsche Volk in seiner Gesundheit schwer schädigen und jede Verantwortung hierfür weiß das Bäckerhandwerk dem jeglichen unglückseligen Verwirrungsprozessen zu. Insbesondere hat das Zwangsregiment der feilheitserzeugenden und an die Reichsstartratsstelle direkt angehängten Bezirke zu vollständig ungesundem Zustand geführt.

Im berechtigten Eigennutze, darüber hinaus aber zum Wohle der nachbilligen, schmuckhaften und beseitigten Worte sich sehnen Konumenten fordert der Germania-Verband sofortige Verhandlung zwischen Vertretern der Reichsregierung sowie Vertretern der Landwirtwirtschaft, der Müller und der Bäcker, um unter Einschaltung der Schlichtungsorganen dieser Bezirke der freien Wirtschaft schnellstens die Bahn zu ebnen. Insbesondere verlangt das Bäckerhandwerk die sofortige Einföhrung von auslänbischen Mehl und Getreide für die Wirtschaftsanstalten der verarbeitenden Gewerbe.

Diese Entschließung ist von einer Kommission dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unverzüglich zu übermitteln und der Bevölkerung durch die Presse bekanntzugeben.

— **Befreiung der Postgebührenfreiheit.** Am 1. Juli sind alle auf Grund des Postrechtsgesetzes von 1896 befreiten Gebührenfreiheit und Vergünstigungen aufgehoben. Dazu gehören auch die Vergünstigungen für Sendungen an Angehörige des Soldatenhandes und der Marine.

— **Fahrtversicherung für Schulfahrten und auch für Reisen zu beliehenden Sweden.** Dem Könige außer Kraft gesetzte Fahrtversicherung für Fahrten zu wissenschaftlichen und beliehenden Zwecken, für Schulfahrten

und zugunsten der Jugendpflege wird für den Bereich der in Preußen und Hessen gelegenen Reichsbahnstrecken wieder genehmigt.

— **Für Markenmänner.** Ein freihändlerischer Verkauf von Postwertzeichen der früheren deutschen Reichsbanknoten in China und in der Türkei (französische Währung) findet vom 29. Juli ab beim Reichspostamt in Berlin C 2 statt. Die Verkaufsbedingungen mit Prospekt- und Preisverzeichnis können bei jeder Postanstalt eingeholt, außerdem von der postamtlichen Bezugsstelle für Sammelmarken in Berlin B 66 gebührenfrei bezogen werden.

— **Volkshochschule in Erfurt.** Einen Kreistag für Volkshochschulen veranstaltet die Volkshochschule Erfurt gemeinsam mit der Volkshochschule Thüringen vom 6. bis 7. Juli in Erfurt. In erster und gründlicher Besprechung sollen Lebensfragen der Volkshochschulen, die Lehrplangestaltung, Lehrverfahren, Volkshochschullehrer, Volkshochschule und Volkshöhne durchgeführt werden. Am Abend des fünften Juni findet ein Besprechungsabend statt. Alles Nähere ist durch die Geschäftsstelle der Volkshochschule Erfurt, Erfurt, zu erfahren.

— **Thüringer Wald-Verein.** Wie uns mitgeteilt wird, treffen morgen, von Orlaufsberegen kommend, ca. 50 Mitglieder des „Thüringer Wald-Vereins“ in Rogleben ein. Sie haben sich im Hotel „Goldener Helm“ angemeldet, um dort zu übernachten. Nach einer Besichtigung Roglebens soll dann die Wanderung durchs Unstruttal weitergehen.

— **Ehmansdorf.** Der 28jährige Schloßer Otto Erner hatte im Gesicht ein sogenanntes „Blüthen“, welches er auftrug. Es trat Bluterguss ein, an deren Folgen er gestorben ist. Der junge Mann, von allen gern gesehen, hat den Unfalltrag mitgemacht und ist verwundet gewesen. Die Eltern sind unglücklich zu bebauern, als vor kurzer Zeit eine erwachsenen Tochter von einem beschuldigten Schützen mit einem Armeerevolver lebensgefährlich verletzt wurde.

— **Statzfurt.** Ein Diebstahl wurde am Sonnabend nachmittags in der Nähe der Stadt von drei Rablern überfallen und seiner amtlichen Gelder in Höhe von 195 400 Mk. beraubt. Die Täter entkamen mercklos. Die Tafel wurde später in Hefde aufgefunden.

— **Statzfurt, 30. Juni.** Da infolge der starken Erdstößen in den letzten Jahren für die Johanniskirche Einsturzgefahr besteht, muß das Gotteshaus abgebrochen werden. Man hat sich entschlossen, wenigstens den Turm, der ein altes Wahrzeichen unserer Stadt ist, retten zu können, aber die Aussichten sind dafür zu gering, da ihm umso eher der Halt fehlt, wenn erst das Kirchenstift abgebrochen ist. Der Verbleib des Turms wird in der Nähe eine neue Kirche entstehen.

— **Bertungen, 30. Juni.** Beim Baden in einem Teiche bei Großenhain geriet ein Knabe, des Schwimmens unkundig war, in Gefahr, zu ertrinken. Der Lehrer Schulz aus Bertungen, der auch im Teiche badete, wertete den Knaben zu retten. Wählig schien ihm aber die Kräfte abzugehen zu haben, denn er versank in die Tiefe und ertrank, ehe so der Knabe. Ihre Schuld war erst vor einiger Zeit aus dem Kriege zurückgetrieben und hatte sich kürzlich nach Abgabe der staatlichen Anstellungsprüfung verheiratet.

— **Halle a. S., 30. Juni.** Unser Oberbürgermeister Dr. Riese hat sein Abkündigungsgesuch eingereicht. Wesentlich war auf Antrag der Unabhingigen gegen Dr. Riese ein Disziplinarverfahren anläßlich seines Verhaltens während des Kaputtzuges eingeleitet worden, das aber nichts Entscheidendes ergab. Daraufhin war eine Verfügung des Oberpräsidenten auf Wiederanweisung des Oberbürgermeisters in sein Amt erlassen worden. Dr. Riese zieht es jedoch vor, nicht wieder auf seinen Posten zurückzutreten.

— **Leipzig, 30. Juni.** [Verurteilung eines Muttermörders]. Das Schwurgericht Leipzig hat am 29. Juni den 24jährigen Handlungsgehilfen Alfred Müller aus Leipzig-Blagwitz wegen Muttermordes zum Tode verurteilt. Der Mörder hat das furchtbare Verbrechen am 4. November v. J. in der eiterlichen Wohnung in der Ziegelstraße verübt, als sein Vater nach seiner Arbeitshäufigkeit gegangen war, um seinen Vaterbrenn auszulieben. Er überfiel seine Mutter, getrimmte ihr den Scheitel und verwundete sie mit einem Hammer. Die Leiche verlor er unter seinem Bett in seiner Kammer und verdrückte diese. Erst nach zwei Tagen wurde der Mord entdeckt, da der Mörder seinem Vater glaubhaft vorpiegelte hatte, daß die Mutter zum Besuch ihrer Schwester nach Broda gereist sei. Die Beute des Mörders, der seinen Vater vorher schon um erhebliche Geldbeträge bestohlen hatte, war ein Sparfassenbuch, auf das er jedoch wegen Fehlens der Kontrollmarken kein Geld erlangen konnte. Da nach Aufkündigung der Leiche sofort der junge Müller in Verhaftung geriet, die Wortbekanntung zu haben, wurde er schließlich, stellte sich dann aber in Dresden der Polizei, vor der er den Mord eingestand.

— **Altenburg.** [Für freie Fleischversorgung.] Eine hier stattgehabte Versammlung aller gelernten Fleischer von Stadt und Land Altenburg erhob schärfsten Einspruch gegen die geplante Neuordnung der Fleischversorgung nach dem Entwurfe des Reichs-Wirtschaftsministeriums. In einer zur Annahme gelangten Entschließung heißt es, daß das Ausschalten des Schächtergewerbes durch Gewerbetreibenden und Gestalten zugunsten kommunalisierter Betriebe unserer Staats- und Volkswirtschaft die Fleischer, fähigen und produktiven Kräfte raubt und an ihre Stelle glatte Mittelmäßigkeit und hilflose Untüchtigkeiten setzt. Der Abbau jeder Zwangswirtschaft, des Viehes und des Fleisches ist die einzig gegebene Möglichkeit zur Förderung der Erzeugung.

— **Plauen i. Vogtl., 20. Juni.** Max Hölz in Cheetfeld. Wie gemeldet wird, hat die Ehefrau des Kommunisten Max Hölz die Ehecheidungslage gegen ihn eingereicht.

— **Immenau, 30. Juni.** [Die Einlaufsteuer der Stadt.] Im Gemeinderat wurde mitgeteilt, daß die Stadtgemeinde beim Verkauf der vorräthigen Lebensmittel zur Hälfte des Einkaufspreises einen Verlust von rund 360 000 Mk. erleidet. Die Verluste des Kartelljahres betragen zurzeit etwa 75 000 Mk. Man hofft einen teilweisen Ersatz aus Reichsmitteln.

— **Stuttgart, 30. Juni.** Das wilhelmbergische Staatsministerium wird hiesigen Vernehmungen nach folgendermaßen zusammengefaßt sein: Der bayerische Minister Dr. Weber: Staatspräsident und Artius, Graf: Jüngerer, Dolj: Justiz, König: Finanzen, frühere Ministerialrat, jetziger Direktor bei Deimler, Dr. Scholl: Arbeit und Ernährung.

— **Belgien gekraftet die Kartoffelansfuhr.** Infolge der reichlichen Kartoffelernte und der möglichen Besatz hat der Ernährungsrat beschlossen, die Ausfuhr von Kartoffeln freizugeben.

— **Die Dammern werden nicht alle.** Im Dorfe Niederflecken, im Kreise Wehlau, sprach dieß Tage ein sechs aufstrebender Pater bei einigen Landwirten vor und gab an, er sei behörlig beantragt, das Papiergeld einzulammen und abzuliefern, da falsches Geld im Umlauf sei. Ein Landwirt handigte ihm für 8000 Mark Papiergeld aus. Dasselbe Wandler glückte ihm noch bei einem anderen Landwirt, der dem Ganner 12000 Mark in Papier überließ. Beide bekamen ein paar Tage darauf je einen Brief mit Papierfingeln. Die Dammernblagen werden für den Spott nicht zu sorgen brauchen.

Leipziger

Neueste Nachrichten

und Handelszeitung.

—

Größtliche redigierter Tages-Zeitung mit überaus reichhaltigen Inhalt und ausführlicher Handelszeitung. — Besonders in Industrie- und Handelskreisen und im kaufmännischen Mittellande verbreitet.

×xrite colorchecker CLASSIC

Riktel.
i.
Fachgeschäft.
ng.
geszeitung
auslands.
mpfen
nt.
ehr. Mk. 19,50
s durch die
richten,
P.

et., etwas wärmer, warmes Wetter ist, etwas kühler,